

worde, Dorothea Setelerin ir muter auch ir leibesnarung geben, was an ir ende unnde sy hauszen unnde hoffen. Wurde er das so zcu thun wegern, so sal er ir geben dy benanten 13 ß aus Hanszen Meiszeners gelasene gutern an alle not teydige. Und so ffraw Dorothea sulch gelt ingenamen hette, sal sy sich domete nern unnd behelffn, unnde wenne sy von tode wegen abeinge, sal sich sulch gelt unnd alle ir gut erben uf Katherina, ir tochter, ader uff ir leybesz erben, ap dy Got fugete, unnd nicht uf Symon nach Magdalena, ir kinder. Sunder dy selbigen sollen gancz mit iren 13 ß iczlichs uff seine persone abgesundert sein unnd außgerath, nymmer an der müter gut zcu sprechen. Auch ist beteydiget wordin dasz Hans Meiszener Katherina, seiner eewirtin, ufflasen bil alle sein guter, dy er iczunt hat ader in zcukunfftigen geczeiten gewynnen mag. Desz gleichen sy om wider ufflasung thun sal alle ir guter, dy an sy komen seint ader an sy gefallin mochten, so doch dasz iczlichs under on macht haben sal zcu beschyden 2 gute ß gr an seynem leczten ende, vo is hen vil an alle wider rede, dissze sachen obengerurt haben beteidiget dy ersam manne Bartil Peilsmidt, der kinder vormunde, Symon Swarczenberg, Hans von der Hart unnd Michel Schober von beyden partien dozcu gebeten, so stete unverbrochenlich zcu halden unnde in dasz stadtbuch laszen scriben. Actum etc. LXII iar am montag noch Elisabeth.

1059.

1463 Januar 7

Kunz von Schönfeldt macht sein Testament.

fol. 200v Ich Kunz von Schonfeldt bekenne vor ydermenniglich, das mich dy vehsten unnd erbaren Burkart unnd Ludevigk von Schonfelt, mein sone, von wegin Jorgen von Schonfelt, meins sons, der in dem lande czu Preuszin vorschydin ist, dem Got gnade, vor alle sein gut unnd habe unnd dinst, das mich denne anirstorbin ist, gancz gnuglich unnd zcu dangk vorgnuget habin, das on wordin ist unnd sage sy forder der vorgnanten gut unnd habe unnd dinst quidt, ledigk unnd losz vor ydermenniglich unnd zcu meheren sicherunge meyner eewirtin Elzen unnd Anna, meyner tochter, zo befele ich unnd zcu vormunde kysze mechtigklichin in^{a)} voller macht noch meynem tode, den Got lange spare, dyn vehstin unnd erbaren Sygemunt unnde Arnoldt von Schonfelsz, meyne swegir, unnd Sygemundt unnd Johann, mein sone, zcu rechtin vormunden, das sy von meynen wegin enphaen und ynne habin sollin noch meynem tode czweyhundirt new ß, das ich hoff noch meynem tode zculosen, hirmit sy mein eewirtin vorsorgen unnd vormunden sollen, dy weile ir Got lebetage gebet, unnd meyne tochter Anna dovon zcum elichen lebin erlichen zcu bestetigin unnd besorgin uszrichtin. Unnd wenne denne meyne wirtin von todes wegen abegegangen ist, so sollin sich meyne sone mit sampt meyner tochter Anna ausz denne nochgelaszen guttern ubin gemelt glich uff glichinteylin, wasz noch do werden worde. Unnd pitte euch ersam weyszen burgermeister unnd rathmanne der stadt